

INHALT

INHALT	VII
1 EINLEITUNG	1
1.1 PROBLEMSTELLUNG	1
1.2 METHODIK UND AUFBAU DER UNTERSUCHUNG	3
2 TECHNOLOGIEORIENTIERTE UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN IN DEUTSCHLAND	7
2.1 DEFINITION UND DATEN	7
2.1.1 Definition technologieorientierter Unternehmensgründungen	7
2.1.1.1 TOU und JITU	7
2.1.1.2 Unternehmensgründungen in technologieintensiven Wirtschaftszweigen	7
2.1.2 Daten	10
2.1.2.1 Gewerbedatedaten	10
2.1.2.2 Betriebsstatistik des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	12
2.1.2.3 Mikrozensus	13
2.1.2.4 ZEW-Gründungspanel	14
2.1.2.5 Geförderte Unternehmen in den Modellversuchen TOU und BJTU sowie im Programm BTU	16
2.1.3 Konsequenzen für die Untersuchung	17
2.2 ALLGEMEINES GRÜNDUNGSGESCHEHEN	18
2.2.1 Zeitliche Entwicklung	18
2.2.2 Sektorale Struktur	21
2.3 TOU UND JITU IN DEUTSCHLAND: ENTWICKLUNG, STRUKTUR UND REGIONALE VERTEILUNG	24
2.3.1 Zeitlicher Verlauf der Anzahl der TOU	25
2.3.2 Sektorale Struktur innerhalb der technologieintensiven Wirtschaftszweige	27
2.3.3 Räumliche Verteilung	29
2.3.4 TOU als Teilmenge aller Unternehmensgründungen	35
2.3.4.1 Förderung von JITU in den Beteiligungskapitalförderprogrammen des BMBF	35
2.3.4.2 Vergleich der Anzahl der geförderten Unternehmen und der Anzahl der Gründungen in technologieintensiven Wirtschaftszweigen	37
2.3.4.3 Abschätzung der Anzahl der TOU in technologieintensiven Wirtschaftszweigen	40
2.3.5 Internationale Situation bei TOU	42
2.3.5.1 USA	43
2.3.5.2 Europa	44
2.4 BESCHÄFTIGUNGS- UND WACHSTUMSEFFEKTE VON JITU	49
2.4.1 Ökonomische Entwicklung der in den Modellversuchen TOU/ABL und BJTU geförderten TOU	50
2.4.1.1 Gründungsjahr und Innovationsaktivitäten	50
2.4.1.2 Umsatzhöhe und Umsatzwachstum	52
2.4.1.3 Beschäftigung und Beschäftigungswachstum	55
2.4.2 Beschäftigungseffekte von Unternehmensgründungen in technologieintensiven Wirtschaftszweigen	57
2.4.2.1 Beschäftigungswachstum von Unternehmensgründungen in technologieintensiven und nicht-technologieintensiven Wirtschaftszweigen	60
2.4.2.2 Mittelfristige Beschäftigungseffekte von Gründungen in technologieintensiven und nicht-technologieintensiven Wirtschaftszweigen	63
2.4.2.3 Substitution von Arbeitsplätzen in existierenden Unternehmen durch Arbeitsplätze in neuen Unternehmen	65
2.5 GRÜNDERPOTENTIAL FÜR TOU	70
2.5.1 Bedeutung des Humankapitals	71
2.5.2 Entwicklung des Gründerpotentials	73
2.5.3 Gründungsneigung	79
2.6 SZENARIEN FÜR DIE MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNG DER GRÜNDUNGSAKTIVITÄT IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN	82

3 ENG PÄSSE IM GRÜNDUNGS- UND WACHSTUMSPROZESS VON TOUT UND JTU.....	85
3.1 ÜBERSICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN HEMMNISSE IM INTERNATIONALEN VERGLEICH.....	85
3.2 SPEZIFISCHE HEMMNISSE DEUTSCHER JTU UND SITUATION BIS MITTE DER NEUNZIGER JAHRE	86
3.3 AKTUELLE SITUATION FÜR DEUTSCHE JTU.....	88
3.4 PROBLEME DER JTU NACH DER AUFBAUPHASE.....	88
3.5 BEDEUTUNG VON FINANZIERUNGSENG PÄSSEN BEI GRÜNDUNG UND WACHSTUM VON JTU	91
4 BETEILIGUNGSKAPITAL IM SPEKTRUM DER FINANZIERUNGSTRUMENTE FÜR TOUT UND JTU	94
4.1 BEGRIFFSKLÄRUNGEN UND ABGRENZUNGEN.....	94
4.2 FRÜHPHASENFINANZIERUNG VON JTU.....	97
4.2.1 Entwicklungen im gesamten Spektrum der Finanzierungsbedingungen von JTU	97
4.2.1.1 Überblick.....	97
4.2.1.2 Innenfinanzierung.....	99
4.2.1.3 Fremdkapital von Kreditinstituten.....	100
4.2.1.4 Förderprogramme für kleine und mittlere Unternehmen.....	100
4.2.1.5 Spezielle Fördermaßnahmen für JTU.....	101
4.2.1.6 Kapitalbeschaffung durch eine Börsenemission.....	102
4.2.2 Anteil des Beteiligungskapitals an der Frühphasenfinanzierung	103
4.3 DER FORMELLE BETEILIGUNGSKAPITALMARKT	104
4.3.1 Die europäischen Beteiligungsmärkte im Überblick.....	104
4.3.1.1 Kumuliertes Fondsvolumen.....	104
4.3.1.2 Zufluß an neuen Fondsmitteln.....	107
4.3.1.3 Anzahl neuer Investments und neu investiertes Volumen.....	108
4.3.1.4 Investoren in Beteiligungskapitalgesellschaften.....	110
4.3.1.5 Verteilung der Mittel nach Finanzierungsphasen	112
4.3.1.6 Branchenverteilung der Beteiligungen.....	115
4.3.1.7 Größe der Beteiligungsnehmer.....	115
4.3.1.8 Desinvestments.....	115
4.3.2 Überblick zur historischen Entwicklung des deutschen Beteiligungskapitalmarktes	117
4.3.3 Kapitalanbieter auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt	119
4.3.4 Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt 1997.....	124
4.3.5 Das Frühphasensegment im deutschen Beteiligungsmarkt.....	127
4.3.6 Rolle von BTU im Frühphasensegment.....	128
4.3.7 Vergleich des Frühphasengeschäfts mit Großbritannien, Frankreich den Niederlanden und den USA.....	130
4.3.8 Benchmark USA.....	132
4.3.8.1 Eckwerte des formellen amerikanischen Venture Capital Marktes	132
4.3.8.2 Investmentaktivitäten nach Phasen.....	133
4.3.8.3 Technologiequote im Early-Stage-Bereich.....	134
4.3.8.4 Durchschnittliche Beteiligungsbeträge nach Branchen	134
4.3.8.5 Performance in der amerikanischen Venture-Capital-Industrie	135
4.3.8.6 Finanzierungsquellen junger Unternehmen in den USA.....	136
4.3.8.7 Börsengang als Exitweg für Beteiligungen	137
4.3.8.8 Benchmark USA?.....	138
4.3.9 Rolle der Managementunterstützung und Beratung der Unternehmen durch Beteiligungsgeber	140
4.4 BETEILIGUNG VON ETABLIERTEN UNTERNEHMEN AN JTU - CORPORATE VENTURE CAPITAL (CVC).....	145
4.4.1 Begriffsklärung und Abgrenzung.....	145
4.4.2 Zur Bedeutung des Corporate Venture Capital	148
4.4.2.1 Mögliche Bedeutung für junge Technologieunternehmen	148
4.4.2.2 Einzelwirtschaftliche Effekte aus der Sicht des kapitalgebenden Unternehmens	149
4.4.2.3 Quantitative Relevanz von indirektem CVC im Rahmen der Frühphasenfinanzierung von JTU.....	149
4.4.3 Corporate Venture Capital Angebot in Deutschland.....	150
4.4.3.1 Bekanntheits- und Verbreitungsgrad von Corporate Venture Capital	150
4.4.3.2 Ziele der CVC-betreibenden Unternehmen	150
4.4.3.3 Merkmale der finanzierten Ventures	151
4.4.3.4 Suche, Auswahl und Betreuung der Ventures bei direktem CVC.....	152
4.4.3.5 Probleme von CVC in Deutschland	152
4.4.4 Corporate Venture Capital aus der Sicht der Beteiligungsnehmer	153

4.4.5 Corporate Venture Capital in Europa und ausgewählten Ländern.....	155
4.4.5.1 Großbritannien	156
4.4.5.2 Frankreich.....	156
4.4.5.3 Die USA	156
4.4.6 Bewertung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen.....	157
4.5 DER INFORMELLE BETEILIGUNGSKAPITALMARKT	158
4.5.1 Begriffsklärung und Abgrenzung	158
4.5.2 Typisierung informeller Privatinvestoren bzw. Business Angels und ihre Präferenzen	159
4.5.3 Bedeutung des informellen Beteiligungskapitalmarktes	160
4.5.4 Aktuelle Situation in Deutschland.....	162
4.5.4.1 Zur Datenlage.....	162
4.5.4.2 Mögliche Motive von Privatinvestoren in Deutschland.....	163
4.5.4.3 Verhalten von Privatinvestoren.....	164
4.5.4.4 Geschätztes Volumen potentieller Business Angel Aktivitäten	164
4.5.5 Informelles Beteiligungskapital in Europa: Vergleich mit UK, F, NL und den USA.....	166
4.5.5.1 Europa	166
4.5.5.2 Großbritannien	166
4.5.5.3 Frankreich.....	167
4.5.5.4 Niederlande	168
4.5.5.5 USA	169
4.5.6 Mobilisierung des informellen Beteiligungskapitals.....	170
4.5.6.1 Mechanismen des informellen Marktplatzes	170
4.5.6.2 Business Angel Netzwerke (BANs)	171
4.5.6.3 Business Angel Netzwerke in Deutschland.....	173
4.6 DECKUNG DES KAPITALBEDARFS VON JTU	174
4.6.1 Struktur der Nachfrage und die Attraktivität der unterschiedlichen Typen von Nachfragern für Beteiligungsgeber	174
4.6.2 Determinanten der Nachfrage nach Beteiligungskapital.....	176
4.6.3 Bedarf deutscher JTU an Beteiligungskapital in der Frühphase.....	179
4.6.4 Präferenzen deutscher JTU hinsichtlich Beteiligungsfinanzierung	180
4.6.5 Die vermeintliche Finanzierungs- bzw. Eigenkapitalücke.....	181
4.7 KOMPLEMENTARITÄTEN DER UNTERSCHIEDLICHEN BETEILIGUNGSGEBERTYPEN	182
4.8 PRIVATINITIATIVEN ZUR STIMULIERUNG DES BETEILIGUNGSKAPITALMARKTS	186
4.8.1 Vermittlung von Venture-Partnern (Matching Services)	186
4.8.2 Businessplan-Wettbewerbe	187
4.8.2.1 Akzeptanz und Teilnahme	188
4.8.2.2 Auswirkung von Businessplan-Wettbewerben auf die Qualität von Unternehmenskonzepten	188
4.8.2.3 Effekte der Businessplan-Wettbewerbe auf die Akzeptanz der Beteiligungskapitalfinanzierung	190
4.9 FÖRDERUNG VON BETEILIGUNGSKAPITAL FÜR JTU IM INTERNATIONALEN VERGLEICH	190
4.9.1 Deutschland	191
4.9.1.1 Das Förderprogramm "Beteiligungskapital für kleine Technologieunternehmen" (BTU).....	191
4.9.1.2 Das ERP-Beteiligungsprogramm	192
4.9.1.3 Der KfW-Beteiligungsfonds Ost	192
4.9.1.4 FUTOUR.....	193
4.9.2 Großbritannien	194
4.9.2.1 Enterprise Investment Scheme (EIS).....	194
4.9.2.2 Venture Capital Trust Scheme (VCT)	194
4.9.3 Frankreich.....	195
4.9.3.1 SOFARIS	195
4.9.3.2 Groupe Caisse des Dépôts et Consignations (CDC).....	195
4.9.4 Niederlande.....	196
4.9.4.1 PMTS-Programm	197
4.9.4.2 Begleitende fiskalische Maßnahmen	197
4.9.4.3 Geplante Aktivitäten.....	198
4.9.5 Die USA	198
4.9.5.1 Das Small Business Investment Companies Programm (SBIC).....	198
4.9.5.2 Small Business Innovation Research Program (SBIR).....	199
4.9.5.3 Das SBIR am Verteidigungsministerium (DoD-SBIR).....	199

5 RAHMENBEDINGUNGEN DES BETEILIGUNGSKAPITALMARKTES FÜR TOU	200
5.1 GESETZLICHE UND INSTITUTIONELLE REGELUNGEN DES BETEILIGUNGSKAPITALMARKTES	200
5.1.1 Aktuelle Veränderungen bei den gesetzlichen Regelungen.....	200
5.1.1.1 Verbesserungen durch das Dritte Finanzmarktförderungsgesetz	200
5.1.1.2 Verbesserungen durch das Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetz	204
5.1.1.3 Verbesserungen durch die Umsetzung der EU-Wertpapierdienstleistungsrichtlinie	205
5.1.1.4 Verbesserungen durch das Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).....	205
5.1.2 Institutionelle Maßnahmen zur Belebung des deutschen Beteiligungskapitalmarktes.....	206
5.1.2.1 Erweiterung des Marktes für Beteiligungskapitalbeteiligungen.....	206
5.1.2.2 Einführung von Pensionsfonds angelsächsischen Typs	209
5.1.2.3 Informationsbörsen.....	212
5.2 STEUERLICHE BEHANDLUNG VON TOU UND DEREN PRIVATEN BETEILIGUNGSKAPITALGEBERN	213
5.2.1 Vergleich der Steuerbelastung technologieorientierter Gesellschaften in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und den USA.....	213
5.2.1.1 Methodische Grundlagen und Auswahl der Unternehmenstypen	213
5.2.1.2 Ergebnisse im Ausgangsfall	216
5.2.1.3 Determinanten der Steuerbelastung und steuerliche Wettbewerbsbedingungen	217
5.2.1.4 Zwischenergebnis	225
5.2.1.5 Spannweite effektiver Steuerbelastungen bei Variation der ökonomischen Ausgangsdaten	226
5.2.1.6 Steuerliche Förderungsmaßnahmen technologieorientierter Unternehmen im internationalen Vergleich.....	230
5.2.2 Vergleich der Steuerbelastung privater Beteiligungskapitalgeber in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und den USA.....	232
5.2.2.1 Vergleich der laufenden Besteuerung im Ausgangsfall	232
5.2.2.2 Die steuerliche Behandlung von Veräußerungsgewinnen bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften im Privatvermögen.....	234
5.2.3 Zusammenfassung und Verbesserungsvorschläge für die Besteuerung von Technologieunternehmen und Beteiligungskapitalgebern in Deutschland	237
5.2.3.1 Ergebnisse des Steuerbelastungsvergleichs.....	237
5.2.3.2 Möglichkeiten zur Verbesserung des Kapitalangebots durch Förderung des privaten Beteiligungskapitalgebers	239
5.2.3.3 Förderung auf Ebene der technologieorientierten Unternehmen zur Wachstumsfinanzierung in der Frühphase	240
6 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN.....	242
LITERATUR.....	253
A ANHANG.....	271
A.1 ANHANG ZU KAPITEL 2	271
A.1.1 Ableitung des Wachstumsmodells.....	273
A.1.2 Wirtschaftszweigklassifikation der Bundesanstalt für Arbeit	277
A.2 ANHANG ZU KAPITEL 4	284
A.2.1 zu Kapitel 4.4.....	284
A.2.2 zu Kapitel 4.8.....	286
A.3 ANHANG ZU KAPITEL 5	294
A.4 ANHANG ZU KAPITEL 6	296
A.4.1 Nachfrage nach Beteiligungskapital durch TOU und Volumen des Frühphasensegmentes	296

ABBILDUNGEN

ABBILDUNG 2.2-1:	UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN IN DEN ALTEN BUNDESLÄNDERN (INCL. WEST-BERLIN, 1975-1996) UND DEN NEUEN BUNDESLÄNDERN (1990-1996): SCHÄTZUNGEN DES IFM BONN AUF DER BASIS DER GEWERBEANMELDUNGEN.....	19
ABBILDUNG 2.2-2:	UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN IN DEN ALTEN BUNDESLÄNDERN (INCL. WEST-BERLIN, 1989-1997)	20
ABBILDUNG 2.2-3:	GEWERBEANMELDUNGEN UND UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN IN DEN NEUEN BUNDESLÄNDERN (OHNE WEST-BERLIN, 1990-1996)	21
ABBILDUNG 2.3-1:	GRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN (ALTE BUNDESLÄNDER, 1989-1997).....	25
ABBILDUNG 2.3-2:	GRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN (NEUE BUNDESLÄNDER, 1992-1997).....	26
ABBILDUNG 2.3-3:	GRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN IN RELATION ZUM GESAMTEN GRÜNDUNGS-AUFKOMMEN (ALTE UND NEUE BUNDESLÄNDER)	27
ABBILDUNG 2.3-4:	STRUKTUR DER GRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN, DER GEFÖRDERTEN UNTERNEHMEN SOWIE DER SELBSTÄNDIGEN (ALTE BUNDESLÄNDER).....	29
ABBILDUNG 2.3-5:	UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN PRO 10.000 ERWERBSPERSONENPOTENTIAL (ALTE BUNDESLÄNDER, 1992-1996).....	32
ABBILDUNG 2.3-6:	UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN PRO 10.000 ERWERBSPERSONENPOTENTIAL (NEUE BUNDESLÄNDER, 1992-1996).....	33
ABBILDUNG 2.3-7:	ZUSAGEN UND GEFÖRDERTE UNTERNEHMEN IN DEN BETEILIGUNGSPROGRAMMEN (1989-1997).....	36
ABBILDUNG 2.3-8:	VOLUMEN DER ZUGESAGTEN BETEILIGUNGEN (1989-1997)	37
ABBILDUNG 2.3-9:	GRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND ANZAHL DER JTU IN BJTU UND BTU (ALTE BUNDESLÄNDER, 1989-1997)	38
ABBILDUNG 2.3-10:	GRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND ANZAHL DER JTU IN BJTU UND BTU (NEUE BUNDESLÄNDER, 1992-1997).....	38
ABBILDUNG 2.3-11:	BJTU- UND BTU-GEFÖRDERTE JTU, DIFFERENZIIERT NACH UNTERNEHMENSALTER (1989-1998).....	39
ABBILDUNG 2.4-1:	GRÜNDUNGSJAHRE DER 112 UNTERNEHMEN.....	51
ABBILDUNG 2.4-2:	AUFWAND FÜR F&E, KONSTRUKTION UND DESIGN IN RELATION ZUM UMSATZ (1997).....	52
ABBILDUNG 2.4-3:	UMSATZ ALLER 174 UNTERNEHMEN.....	54
ABBILDUNG 2.4-4:	UMSATZWACHSTUM (1992-1997 BZW. 1994-1997)	56
ABBILDUNG 2.4-5:	BESCHÄFTIGUNGSZUNAHME (1992-1997 BZW. 1994-1997)	58
ABBILDUNG 2.4-6:	VERTEILUNG DER DURCHSCHNITTlichen JÄHRLICHEN BESCHÄFTIGUNGSWACHSTUMSRATEN (ALTE BUNDESLÄNDER, 1989-1997)	62
ABBILDUNG 2.4-7:	VERTEILUNG DER DURCHSCHNITTlichen JÄHRLICHEN BESCHÄFTIGUNGSWACHSTUMSRATEN (NEUE BUNDESLÄNDER, 1992-1997).....	63
ABBILDUNG 2.4-8:	BESCHÄFTIGUNGSVERÄNDERUNG IN GRÜNDUNGSKOHORTEN (ALTE UND NEUE BUNDESLÄNDER)	64
ABBILDUNG 2.4-9:	GRÜNDUNGS- UND SCHLIEBUNGSQUOTEN (1986, 1989, 1992, 1995)	66
ABBILDUNG 2.4-10:	LANGFRISTIGE BESCHÄFTIGUNGS- UND BETRIEBSBESTANDSVERÄNDERUNGEN (AGGREGIERTE DARSTELLUNG, 1982-1996).....	69
ABBILDUNG 2.4-11:	LANGFRISTIGE BESCHÄFTIGUNGS- UND BETRIEBSBESTANDSVERÄNDERUNGEN (DISAGGREGIERTE DARSTELLUNG, 1982-1996).....	69
ABBILDUNG 2.5-1:	HÖCHSTER AUSBILDUNGSABSCHLUß DER IM TOU- UND BJTU-PROGRAMM GEFÖRDERTEN UNTERNEHMER SOWIE DER SELBSTÄNDIGEN (ALTE BUNDESLÄNDER, 1995)	71

ABBILDUNG 2.5-2:	AUSBILDUNGSABSCHLUß DER IM TOU- UND BJTU-PROGRAMM GEFÖRDERTEN UNTERNEHMEN (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH).....	72
ABBILDUNG 2.5-3:	SELBSTÄNDIGE NACH QUALIFIKATION (ALTE BUNDESLÄNDER, 1995).....	73
ABBILDUNG 2.5-4:	ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER STUDIENANFÄNGER IM ERSTEN FACHSEMESTER (ALTE BUNDESLÄNDER, 1975-1996).....	75
ABBILDUNG 2.5-5:	ANTEILE AUSGEWÄHLTER STUDIENGÄNGE AN DER GESAMTZAHL DER STUDIENANFÄNGER IM ERSTEN FACHSEMESTER (ALTE BUNDESLÄNDER, 1975-1996).....	75
ABBILDUNG 2.5-6:	ANZAHL STUDIENANFÄNGER, ARBEITSLOS GEMELDETE PERSONEN MIT ABGESCHLOSSENEM STUDIUM UND ABSOLVENTENQUOTE JEWEILS FÜR DIE FACHBEREICHE MASCHINENBAU UND ELEKTROTECHNIK (ALTE BUNDESLÄNDER, 1975-1996).....	76
ABBILDUNG 2.5-7:	ANZAHL DER ABSOLVENTEN IN DEN FACHBEREICHEN MASCHINENBAU UND ELEKTROTECHNIK SOWIE IN DEN SONSTIGEN INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEN STUDIENGÄNGEN (ALTE BUNDESLÄNDER, 1975-2002).....	77
ABBILDUNG 2.5-8:	STUDIENANFÄNGER UND ABSOLVENTEN IN DEN FACHBEREICHEN INFORMATIK UND WIRTSCHAFTSINFORMATIK (ALTE BUNDESLÄNDER, 1975-1996).....	79
ABBILDUNG 2.6-1:	ABSCHÄTZUNG DER MITTELFRISTIGEN ENTWICKLUNG DER GRÜNDUNGSAKTIVITÄT IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN (ALTE UND NEUE BUNDESLÄNDER, 1996-2000).....	84
ABBILDUNG 3.4-1:	WO GAB ES NACH DER AUFBAUPHASE DIE GRÖßTEN PROBLEME?.....	90
ABBILDUNG 4.3-1:	KUMULIERTE FONDSVOLUMINA NACH LÄNDERN (1996, 1997).....	106
ABBILDUNG 4.3-2:	ZUWACHSRATEN DES KUMULIERTEN FONDSVOLUMENS NACH LÄNDERN.....	106
ABBILDUNG 4.3-3:	ZUFLUß AN NEUEN FONDSMITTELN NACH LÄNDERN (1996, 1997).....	107
ABBILDUNG 4.3-4:	WACHSTUMSRATEN DER NEUEN FONDSMITTEL NACH LÄNDERN.....	108
ABBILDUNG 4.3-5:	ANZAHL NEUER INVESTMENTS NACH LÄNDERN (1996, 1997).....	109
ABBILDUNG 4.3-6:	VOLUMEN NEUER INVESTMENTS NACH LÄNDERN (1996, 1997).....	110
ABBILDUNG 4.3-7:	WACHSTUMSRATEN DES NEUEN BETEILIGUNGSVOLUMENS NACH LÄNDERN.....	111
ABBILDUNG 4.3-8:	INVESTOREN IN BETEILIGUNGSKAPITALGESELLSCHAFTEN IN EUROPA (1996, 1997).....	111
ABBILDUNG 4.3-9:	ENTWICKLUNG DES INVESTITIONSVOLUMENS NACH FINANZIERUNGSPHASEN (1989-1997, ERSTINVESTITIONEN UND AUFSTOCKUNGEN).....	113
ABBILDUNG 4.3-10:	ENTWICKLUNG DER ANZAHL AN BETEILIGUNGEN NACH FINANZIERUNGSPHASEN (1989-1997, ERSTINVESTITIONEN UND AUFSTOCKUNGEN).....	113
ABBILDUNG 4.3-11:	INVESTITIONSVOLUMEN IM FRÜHPHASENSEGMENT NACH LÄNDERN (1996, 1997).....	114
ABBILDUNG 4.3-12:	WEGE DES DESINVESTMENTS VON BETEILIGUNGEN AUF DEN GRÖßTEN EUROPÄISCHEN MÄRKTEN (1997).....	116
ABBILDUNG 4.3-13:	ENTWICKLUNG DES DEUTSCHEN BETEILIGUNGSKAPITALMARKTES (1983-1997).....	124
ABBILDUNG 4.3-14:	ENTWICKLUNG DER BRUTTOINVESTITIONEN UND DER DESINVESTMENTS (1990-1997).....	125
ABBILDUNG 4.3-15:	VOLUMEN UND ANZAHL VON FINANZIERUNGEN IM DEUTSCHEN FRÜHPHASENSEGMENT (1990-1997).....	127
ABBILDUNG 4.3-16:	DAS DURCH BTU MOBILISIERTE BETEILIGUNGSKAPITAL NACH KAPITALGEBERN (1997).....	129
ABBILDUNG 4.3-17:	ENTWICKLUNG DER FRÜHPHASENANTEILE NACH INVESTITIONSVOLUMEN (1990-1997).....	131
ABBILDUNG 4.3-18:	ENTWICKLUNG DER FRÜHPHASENANTEILE NACH DER ANZAHL DER BETEILIGUNGEN (1990-1997).....	132
ABBILDUNG 4.3-19:	BETREUUNGSBEDARF UND ERHALTENE BETREUUNG.....	144
ABBILDUNG 4.7-1:	KOMPLEMENTARITÄT DER UNTERSCHIEDLICHEN EXTERNEN EIGENKAPITALGEBER NACH FINANZIERUNGSPHASEN.....	183
ABBILDUNG 5.1-4:	ALTERNATIVE INVESTMENTS NACH FINANZIERUNGSZWECK 1995.....	212

ABBILDUNG 5.2-1:	VERGLEICH DER STRUKTUR DER STEUERBELASTUNG FÜR EIN TYPISCHES IT- UNTERNEHMENS NACH LÄNDERN	219
ABBILDUNG 5.2-2:	VERÄNDERUNG DER GESAMTSTEUERBELASTUNG BEI RENDITEVARIATION NACH LÄNDERN	227
ABBILDUNG 5.2-3:	VERÄNDERUNG DER GESAMTSTEUERBELASTUNG BEI VARIATION DER FINANZIERUNGSSTRUKTUR NACH LÄNDERN	228
ABBILDUNG 5.2-4:	VERÄNDERUNG DER GESAMTSTEUERBELASTUNG BEI VARIATION DER ANLAGENINTENSITÄT NACH LÄNDERN	229

TABELLEN

TABELLE 2.1-1:	TECHNOLOGIEINTENSIVE WIRTSCHAFTSZWEIGE DES VERARBEITENDEN GEWERBES	9
TABELLE 2.1-2:	TECHNOLOGIEINTENSIVE DIENSTLEISTUNGSSEKTOREN	10
TABELLE 2.1-3:	STRUKTUR DER GEWERBEANMELDUNGEN	12
TABELLE 2.2-1:	SEKTORALE STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN (ALTE BUNDESLÄNDER.)	23
TABELLE 2.2-2:	SEKTORALE STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN (NEUE BUNDESLÄNDER INCL. WEST-BERLIN)	23
TABELLE 2.3-1:	SEKTORALE STRUKTUR DER GRÜNDUNGEN IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN.....	28
TABELLE 2.3-2:	VERTEILUNG DER GRÜNDUNGEN UND DER IN BJTU UND BTU GEFÖRDERTEN UNTERNEHMEN NACH BUNDESLÄNDERN	40
TABELLE 2.3-3:	ABSCHÄTZUNG DER ANZAHL DER TOU IN TECHNOLOGIEINTENSIVEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN.....	42
TABELLE 3.2-1:	PROBLEME VON 118 JTU IN DER AUFBAUPHASE	87
TABELLE 3.4-2:	KRISEN IM ENTWICKLUNGSVERLAUF VON JTU.....	91
TABELLE 4.4-1:	CVC-STRATEGIEN UND ORGANISATIONSFORMEN	147
TABELLE 4.4-2:	ZIELE DER CVC-BETREIBENDEN UNTERNEHMEN.....	151
TABELLE 4.4-3:	PROBLEME VON CVC AUS SICHT VON BETEILIGUNGSMANAGERN	153
TABELLE 4.4-4:	BEURTEILUNG VON CVC UND INSTITUTIONELLEM VENTURE CAPITAL AUS SICHT VON JTU	154
TABELLE 4.4-5:	BEURTEILUNG DER MANAGEMENTUNTERSTÜTZUNG DURCH IHRE CVC-INVESTOREN AUS SICHT DER BETEILIGUNGSNEHMER	155
TABELLE 4.4-6:	ANTEIL DES UNTERNEHMENSSEKTOR AN DEN NEUEN FONDSMITTEL DER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN	155
TABELLE 5.1-1:	AUSGEWÄHLTE BÖRSENZULASSUNGSBEDINGUNGEN	209
TABELLE 5.1-2:	KAPITALHERKUNFT BEI KAPITALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN NACH SEKTOREN IN DEN USA UND DEUTSCHLAND.....	211
TABELLE 5.1-3:	FINANZVERMÖGEN DER US-AMERIKANISCHEN PENSIONS FONDS	211
TABELLE 5.2-1:	UMFANG DER IN DEN BELASTUNGSVERGLEICH EINBEZOGENEN STEUERARTEN AUF UNTERNEHMENSEBENE	215
TABELLE 5.2-2:	VERGLEICH DER GESAMTSTEUERBELASTUNG DER BEIDEN TYPISCHEN UNTERNEHMENSTYPEN NACH LÄNDERN	217
TABELLE 5.2-3:	EINFLUß DER EINZELNEN STEUERARTEN AUF DIE GESAMTBELASTUNG EINES TYPISCHEN IT-UNTERNEHMENS.....	218
TABELLE 5.2-4:	EINFLUß DER EINZELNEN STEUERARTEN AUF DIE GESAMTBELASTUNG EINES TYPISCHEN UNTERNEHMENS AUS DEM VERARBEITENDEN GEWERBE.....	218
TABELLE 5.2-5:	VERGLEICH DER BEDEUTENDSTEN ELEMENTE DER KÖRPERSCHAFTSTEUERLICHEN BEMESSUNGSGRUNDLAGEN EINES TYPISCHEN IT-UNTERNEHMENS	220
TABELLE 5.2-6:	VERGLEICH DER KÖRPERSCHAFTSTEUERTARIFE UND ZUSCHLAGSTEUERN	223
TABELLE 5.2-7:	VERGLEICH DER BEMESSUNGSGRUNDLAGEN UND DER TARIFE DER ERTRAGSUNABHÄNGIGEN STEUERN IM AUSGANGSFALL	225
TABELLE 5.2-8:	VERGLEICH DER PRAKTIZIERTEN KÖRPERSCHAFTSTEUERSYSTEME NACH LÄNDERN	228
TABELLE 5.2-9:	VERGLEICH DER STEUERBELASTUNG AUF EBENE DER ANTEILSEIGNER EINES TYPISCHEN IT-UNTERNEHMENS NACH LÄNDERN	233
TABELLE 5.2-10:	EINFLUß DER EINZELNEN STEUERARTEN AUF DIE GESAMTBELASTUNG DER ANTEILSEIGNER EINES TYPISCHEN IT-UNTERNEHMENS	234
TABELLE 5.2-11:	VERGLEICH DER STEUERTARIFE UND BEMESSUNGSGRUNDLAGEN BEI DER EINKOMMENSTEUER EINES TYPISCHEN IT-UNTERNEHMENS	234
TABELLE A.1-1:	REGRESSIONSERGEBNISSE ZU DEN STANDORTFAKTOREN.....	271

TABELLE A.1-2:	SCHÄTZERGEBNISSE DER WACHSTUMSGLEICHUNG (OSTDEUTSCHLAND)	274
TABELLE A.1-3:	SCHÄTZERGEBNISSE DER WACHSTUMSGLEICHUNG (WESTDEUTSCHLAND)	276
TABELLE A.1-4:	DETERMINANTEN DER WACHSTUMSRATE DER GRÜNDUNGSAKTIVITÄT.....	280
TABELLE A.1-5:	LANGFRISTIGE BESCHÄFTIGUNGS- UND BETRIEBSBESTANDSVERÄNDERUNGEN	281
TABELLE A.3-1:	BILANZ DES TYPISCHEN UNTERNEHMENS DES VERARBEITENDEN GEWERBES IN DEUTSCHLAND.....	294
TABELLE A.3-2:	BILANZ EINES TYPISCHE IT-UNTERNEHMENS IN DEUTSCHLAND	294
TABELLE A.3-3:	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG EINES TYPISCHEN UNTERNEHMENS DES VERARBEITENDEN GEWERBES IN DEUTSCHLAND	295
TABELLE A.3-4:	GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG EINES TYPISCHEN IT-UNTERNEHMENS IN DEUTSCHLAND.....	295
TABELLE A.3-5:	KENNZAHLEN EINES TYPISCHEN UNTERNEHMENS DES VERARBEITENDEN GEWERBES IN DEUTSCHLAND.....	296
TABELLE A.3-6:	KENNZAHLEN EINES TYPISCHEN IT-UNTERNEHMENS IN DEUTSCHLAND.....	296
TABELLE A.4-1:	POTENTIAL AN TOU FÜR DEN GESAMTEN BETEILIGUNGSKAPITALMARKT	298